

Uraufführung

Alex Ollé und Carlos Padrissa - La Fura dels Baus, Barcelona

XXX

Frei nach *Die Philosophie im Boudoir* von Donatien Alphonse François Marquis de Sade

Großes Haus

Uraufführung: 01. Dezember 2001, 20.00 Uhr

Inszenierung und Szenario: Alex Ollé und Carlos Padrissa

Mitarbeit: Valentina Carrasco

Bühne: Roland Olbeter

Musikalische Einrichtung: Big Toxic&Miki Espuma (La Fura dels Baus)

Kostüme: La Fura dels Baus

Video: Franc Aleu und Emmanuel Carlier

Web Design: Cristina Casanova

Dialoge: Aldo Nove und José Manuel Pinillo

Dramaturgie: Brigitte Fürle

„Was begehrt man, wenn man genießt?“

Das Unbehagen über Sexualität im Zeitalter der völligen Permissivität führt zunehmend in narzisstische und virtuelle Gefühlswelten. Der Körper ist im Verschwinden begriffen, ersetzbar und austauschbar, sexuelle Stimulation virtuell erfahrbar über Internet, Video und Telekommunikation. Das Projekt von Alex Ollé und Carlos Padrissa gelangt über die gegenwärtige Pornographiedebatte in der Kunst und der Vermarktung von „echter“ Wirklichkeit in exhibitionistischen Talkshows zu de Sades *Die Philosophie im Boudoir*, in der die Beschreibung einer sexuellen Initiation eines Mädchens der Rahmen ist für einen radikalen Diskurs über Macht, Sexualität, Gewalt und Freiheit. De Sade ist kompromißloser Denker eines von der Moral befreiten Subjekts, das in der selbstbezogenen Lust die höchste Form des Daseins findet und den mechanisierten Eros als Vorläufer des Maschinenzeitalters heraufbeschwört.

Alex Ollé und Carlos Padrissa, bekannt vor allem mit ihren Inszenierungen von *F@ust Version 3.0* und *La Damnation de Faust* (Salzburger Festspiele, 1999) und *Atlantida* werden erstmals mit Schauspielern vom schauspielfrankfurt an einem deutschsprachigen Theater zusammenarbeiten. Die Proben finden in Frankfurt und Barcelona statt.

Mit: Katrin Grumeth, Anka Lea Sarstedt; Edgar Despaigne, Giuseppe Rizzo